



**Bayerische
Finanzsپorthilfe (BFSH) e.V.**

BFSH, Karlstr. 41, 80333 München, Telefon: 089 5459170, Fax: 089 545917 99

An die
Beschäftigten
im Bereich
des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen

31.01.2012

A u s s c h r e i b u n g

für das **51. Bayernturnier**

am **14.07.2012 in Nürnberg**

- Veranstalter:* Bayerische Finanzsپorthilfe e.V.
- Organisation:* Finanzämter in Nürnberg, LfSt DSt Nürnberg
- Organisationsleitung:* Annette Feldmer (FA Nürnberg-Süd)
örtliche Organisationsleiterin, Nürnberg
Telefon: 0911/248-2113
Handy: 0176/70568974
E-Mail: feldmer@t-online.de
- Josef Dick (LfSt DSt München)
Koordination Bayernturnier gesamt
Telefon: 089-9991-1090
Handy: 0176/63171407
E-Mail: josef.dick@bfg-mail.de
- Austragungsort:* Sportanlagen in Nürnberg
- Zeit:* **Samstag, 14.07.2012**

Teilnahmeberechtigung:- Alle Beschäftigten des Finanzministeriums, des Bayer. Landesamts für Steuern, der Finanzämter und Außenstellen, des Finanzgerichts, der Dienststellen des Landesamtes für Finanzen und der Immobilien Freistaat Bayern (IMBY) - keine Fachoberschüler -. Den Außenstellen der Finanzämter bleibt es freigestellt, ob sie selbständig oder zusammen mit den Stammfinanzämtern antreten wollen.

Kombinationen Mannschafts-Kombinationen mit Nachbarfinanzämtern sind mit Genehmigung der Organisationsleitung möglich:

- Fußball, Volleyball: 3 Ämter, bzw. Bearbeitungsstellen / Abteilungen des FA München / Dienststellen des LfF und LfSt
- übrige Sportarten: 2 Ämter, bzw. Bearbeitungsstellen / Abteilungen des FA München / DSt des LfF
- Schach (2er-Teams): keine Kombinationen

Spielerbörse Wir bieten zusätzlich eine Spielerbörse für die Mannschaftssportarten an. Wenn beispielsweise aus einem Amt einige Teilnehmer für Fußball da sind, melden Sie diese bitte bis zum 29.02.2012 an die Nürnberger Bayernturnier-Beauftragte, Annette Feldmer, FA Nürnberg-Süd, Tel-Nr. 0911/248-2113, Handy 0176/70568974. Die Teilnehmer werden dann regional für eine Mannschaft zusammengestellt.

Meldung bis 15.03.2012: Die Anmeldung ist auf dem beigefügtem Vordruck bis **spätestens 15.03.2012** an die Bayerische Finanzsperthilfe der bfg Karlstr. 41, 80333 München, zu senden – bzw. per Mail: info@bfg-mail.de oder per Fax: 089-54591799.

Startgebühr bis 30.03.2012: Die Anmeldung ist erst gültig nach Eingang des Startgeldes.

Die Startgebühr beträgt pro Mannschaft:

Fußball	50 Euro	Staffel	10 Euro
Volleyball	25 Euro	Schießen	20 Euro
Stockschießen	20 Euro	Tischtennis	20 Euro
Kegeln	20 Euro	Kicker	20 Euro

Die Startgebühr für Einzelwettkämpfer beträgt 5 Euro pro Person. Einzelstart:

- Laufen, Schach, Spielegolf, Bowling

Für Nordic-Walking beträgt die Startgebühr pro Person ebenfalls 5,-€, Massagen sind frei, bzw. mit eigener Gebühr

Die Startgelder bitte zuverlässig bis **spätestens 30. März 2012**

auf das Konto der Bayer. Finanzsperthilfe, Kto-Nr. 4149572, BLZ 700 905 00, Sparda Bank München, mit dem Vermerk

„Bayernturnier 2012 - Dienststelle-“

zu überweisen.

Im Falle eines Nichtantretens erfolgt keine Rückerstattung.

Siegerehrung, Preise: Die besten drei Mannschaften oder Einzelsportler einer Sportart erhalten **Pokale**, bis zum 6. Platz werden **Urkunden** verteilt. Jede teilnehmende Dienststelle erhält einen **Wimpel**. Unter den Teilnehmern an der Siegerehrung (Aktive und Helfer) werden tolle Preise verlost: **original i-Pad, Smartphone Samsung-Galaxy SII, Flachbildfernseher und Laptop**

Reisekosten bis 30.07.2012:

Die Reisekostenabrechnungen bitte nach den Grundsätzen des Reisekostenrechts ausfüllen und über den bfg-Ortsverband bis **spätestens bis 30. Juli 2012** an die Bayer. Finanzsperthilfe der bfg senden (Karlstr. 41, 80333 München), faxen (089-54591799) oder mailen an: info@bfg-mail.de.

I. Allgemeine Turnierbestimmungen

1. Teilnahmeberechtigt sind nur Mannschaften und Einzelkämpfer der angemeldeten Ämter. Wird bei einem Mannschaftskampf ein Spieler eingesetzt, der nicht Beschäftigter des angemeldeten Amtes (der Spielgemeinschaft) ist, wird die betreffende Mannschaft disqualifiziert und darf am Turnier nicht mehr teilnehmen. Jeder Teilnehmer hat sich deshalb vor Beginn der Spiele auf Verlangen durch seinen Personal- oder Dienstausschuss auszuweisen.
Wechselt ein Spieler innerhalb von sechs Monaten vor dem Sportfest (angefangene Monate werden dabei als voller Monat gerechnet) seine Dienststelle (z.B. durch Versetzung), so hat er ein Wahlrecht, ob er bei Mannschaftswettbewerben als Mitglied seiner alten oder seiner neuen Dienststelle antreten will.
Heimatausgebildete Anwärter sind für das Ausbildungsamt startberechtigt.
Fachoberschüler sind von der Teilnahme am Sportfest ausgeschlossen.
Pensionisten sind für ihre letzte Dienststelle startberechtigt.
2. Einsprüche jeder Art müssen sofort nach Beendigung des jeweiligen Spieles bei der jeweiligen Spielleitung und bei Nichteinigung beim Organisationsausschuss eingereicht werden. Über den Einspruch wird sofort entschieden.
Die Entscheidung ist unanfechtbar.
3. Jede Mannschaft hat vor dem Wettkampf einen Mannschaftsleiter zu benennen, der allein zur Vertretung seiner Mannschaft berechtigt ist. Er braucht nicht zu den aktiven Spielern gehören. Meldungen nach Ablauf der Meldefrist sind grundsätzlich nicht möglich.
4. Die Zeitpläne der Wettkämpfe gehen den Dienststellen rechtzeitig vor dem Sportfest in Form einer Broschüre zu.
5. Für bfg-Mitglieder besteht von der DSTG eine Freizeitunfallversicherung, die Krankenhaustagegeld und Invaliditätszahlung gewährleistet.
6. Die Organisationsleitung behält sich vor, Änderungen der Ausschreibung oder der Durchführung aus zeitlichen oder organisatorischen Gründen jederzeit vorzunehmen.

II. Sportarten

a) Fußball (Mannschaftswertung)

1. Es wird eine Haupt- und eine Trostrunde gespielt.
2. Die Spielzeit beträgt zweimal 15 Minuten mit einer Pause von 5 Minuten.
3. Bei unentschiedenem Ausgang eines Spieles wird die Spielzeit nicht verlängert. Der Sieger wird durch Elfmeterschießen ermittelt. Dabei wird von fünf verschiedenen Spielern einer Mannschaft je ein Strafstoß getreten. Wird auch hierbei keine Entscheidung herbeigeführt, wird solange - abwechselnd von jeder Mannschaft - ein Strafstoß getreten, bis eine Entscheidung gefallen ist. Derselbe Spieler darf erst dann einen zweiten Elfmeter treten, wenn alle 11 Spieler einer Mannschaft geschossen haben.
4. Fliegende Wechsel sind erlaubt. Die Spieler können während der ganzen Spieldauer ein- und ausgewechselt werden.
5. Wird ein Spieler vom Platz gestellt, kann er grundsätzlich an den weiteren Spielen des Turniers nicht mehr teilnehmen. Bei „gelb/rot“ gilt die Sperre nur für das laufende Spiel.
6. Jedes teilnehmende Amt hat zwei Linienrichter zu benennen. Jede Mannschaft hat einen Fußball mitzubringen.
7. Für die Spieler, die bei einem Verein Spielrecht (Spielerpässe) besitzen, ist die schriftliche Freigabe vorzulegen.
8. Beim Turnier ist von jeder Mannschaft ein Spielberichtsbogen anzufertigen. Anstelle der Passnummer ist das Geburtsdatum einzutragen.
9. Gemäß den Anordnungen des Bayerischen Fußballverbandes sind grundsätzlich Schienbeinschoner zu tragen.

b) Volleyball (Mannschaftswertung)

1. Spielberechtigt sind nur gemischte Mannschaften, wobei auf dem Feld mindestens eine Spielerin eingesetzt sein muss. Die Netzhöhe beträgt 2,35 m.
2. Der Spielmodus wird vom Ausrichter nach der Anzahl der Startmeldungen und nach den zeitlichen und örtlichen Gegebenheiten festgelegt und spätestens mit der Veröffentlichung des „Sportfest-Heftes“ bekannt gegeben. Angestrebt wird eine Mindestanzahl von drei Spielen pro Mannschaft.
3. Schiedsgerichte sind von den Mannschaften zu stellen. Sie werden von der Turnierleitung eingeteilt.
4. Die Regeln für den Wettkampf-Volleyball-Sport des Bayer. Volleyballverbandes sind im Übrigen bestimmend und werden bei Einsprüchen herangezogen.

c) Tischtennis (Mannschaftswertung)

1. Das Turnier wird mit 3er-Mannschaften ausgetragen. Eine Mannschaft besteht aus 3 Einzelspielern und bis zu zwei Ersatzspielern. Die namentliche Aufstellung der Spieler (unabhängig von der Ranglisteneinstufung im Verein) von Nr. 1 – 5 ist vor Beginn des Turniers der Turnierleitung schriftlich vorzulegen.
2. Es wird nach dem Pokalsystem (Eckhardt-Pokal = swaythling-cup System) gespielt. Die Spiele gehen über drei Gewinnsätze. Ein Doppel wird nicht gespielt. Sieger ist die Mannschaft, die fünf Einzelsiege erreicht hat.
3. Jeder Spieler ist verpflichtet, das Amt eines Zählrichters zu übernehmen. Jeder Spieler hat in turniergerechter Kleidung anzutreten. Weiße oder helle Sportkleidung ist nicht zulässig.
4. Bei Unstimmigkeiten entscheidet die Turnierleitung nach den Bestimmungen Tischtennisverbandes.

d) Kegeln (Mannschafts- und Einzelwertung)

1. Durchgeführt wird ein 5er-Mannschaftskampf für Männer und Frauen. Die Wurfzahl pro Starter wird auf 25 Schub in die Vollen und 25 Schub auf Abräumen festgesetzt. Diese 50 Wurf müssen in unmittelbarer Reihenfolge von 20 Minuten durchgeführt werden. Gewinner ist die Mannschaft mit der höchsten Holzzahl, bei Holzgleichheit ist das Abräumergebnis entscheidend. Bei gleichem Abräumergebnis entscheiden die Fehlwürfe. Das gespielte Ergebnis zählt auch für die Einzelwertung.
2. a) Jeder Starter erhält die Möglichkeit von bis zu 5 Probeschüben.
b) Die festgesetzte Spielzeit (50 Wurf in 20 Minuten) darf nicht überschritten werden. Die noch ausstehenden Würfe werden nicht mehr gewertet (Ausnahme: Bahndefekt).
c) Mannschaften, die zur vorgeschriebenen Zeit nicht antreten, werden nach einer 5minütigen Wartezeit vom Turnier ausgeschlossen.
3. Jede Mannschaft hat sich 10 Minuten vor Kampfbeginn auf der zugewiesenen Bahn einzufinden. Eine namentliche Aufstellung der Mannschaft in der Startreihenfolge ist abzugeben. Jede Mannschaft muss einen Schreiber stellen, der 5 Minuten vor dem Wettkampf von der örtlichen Turnierleitung zur Betreuung einer Kegelbahn eingeteilt wird und sofort nach Abschluss des Wettkampfes sich wieder bei der Turnierleitung abmeldet.
4. a) Kegelschuhe, bzw. saubere Turnschuhe, sind für jeden Starter vorgeschrieben.
b) Die Einstellung eines Auswechselfpielers ist gestattet. Er spielt sofort auf das Ergebnis des ausgewechselten Spielers weiter. Der Wechsel ist dem Schreiber und der örtlichen Turnierleitung sofort zu melden. Der Name des Auswechselfpielers ist auf dem Spielbericht bzw. auf dem Wurfschein zu vermerken.
c) Die jeweiligen Starter betreten gemeinsam die Kegelbahn, um Störungen während des Wettkampfes zu vermeiden. Außerdem darf nur die örtliche Turnierleitung, oder die von ihr beauftragte Person (z.B. bei Bahndefekt), während des Wettkampfes die Kegelbahn betreten.
5. Über strittige Fragen entscheidet die örtliche Turnierleitung sofort. Einsprüche und Proteste müssen nach Ende des Wettkampfes den Organisations-Kollegen/innen unmittelbar gemeldet werden. Gegen deren Entscheidung kann die Organisationsleitung gehört werden, die endgültig entscheidet.

e) Schießen - Luftgewehr / Luftpistole (Mannschafts- und Einzelwertung)

1. Eine Mannschaft besteht aus 5 Schützen, wobei die Ergebnisse der besten vier gewertet werden. Geschossen wird auf die nach dem BSSB gültigen Wettkampfscheiben. Das erzielte Ergebnis zählt auch für die Einzelwertung.

Die Teilnahme von Pistolenschützen wird - ohne Kontingentierung – für die Mannschaftswertung zugelassen.

2. Die Wettkampfserie beträgt je Schütze 40 Schuss und Probeschüsse. Diese Serie muss in 75 Min. abgeschossen sein. Die Scheiben werden vor dem Wettkampf von der Turnierleitung ausgegeben.

3. Jede Mannschaft hat Gewehre bzw. Luftpistolen und Munition mitzubringen, da keine vereinseigenen Gewehre und Luftpistolen gestellt werden können. Sämtliche Schützen haben vor Beginn des Wettkampfes - soweit vorhanden - ihre gültige Versicherungskarte bei der Turnierleitung vorzuweisen. Soweit eine Versicherung nicht nachgewiesen wird, ist sie bei der Schießleitung zu lösen (Tagesversicherungskarte).

4. Jede Mannschaft hat einen Mannschaftsleiter zu benennen, der zur Vertretung seiner Mannschaft berechtigt ist.

f) Schach-Turnier (Einzel- und Mannschaftswertung)

1 Teilnahme:

Teilnehmen können bis zu 50 Spieler. Gehen mehr Meldungen ein ist evtl. wegen der räumlichen Verhältnisse des Veranstaltungsortes eine Teilnahme aller gemeldeten Spieler nicht möglich, kann die Zulassung beschränkt werden. Maßgebend ist in diesem Fall die Ranglistenzahl (siehe Nr.3) und die ordnungsgemäße Teilnahme an den vorausgegangenen Turnieren; die Komplettierung von ersten Mannschaften ist vorrangig.

2 Meldungen:

Die einzelnen Ortsverbände müssen zum in der Ausschreibung angegebenen Termin die voraussichtlich teilnehmenden Spieler namentlich melden. Eine Meldung von Mannschaften ist nicht notwendig; diese ergeben sich automatisch aus der Zahl der vom jeweiligen Amt teilnehmenden Spieler (siehe Nr.4).

Spätestens eine Woche vor dem Austragungstermin sind die endgültigen Teilnehmer dem Turnierleiter namentlich mitzuteilen (Formblatt); dabei sind noch Ersatz- und (so weit die Kapazität des Lokals ausreicht) Nachmeldungen möglich. Kurzfristige Nachmeldungen sind grundsätzlich möglich; sie werden ggf. bestätigt; spontane Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko.

3 Austragung:

Die Turniere beginnen um 10.00 Uhr; die Spieler sollen um 9.45 anwesend sein oder ihre spätere Ankunft vorher ankündigen. Verspätetes Antreten verhindert nicht die Teilnahme, mindert aber die Chancen des Spielers und ggf. seiner Mannschaft. Es wird jeweils ein Einzelturnier nach „Schweizer System“ (8 Runden mit Computerauslosung, Ausschluss von Paarungen von Spielern der gleichen Dienststelle) durchgeführt. Für die Auslosung sind die inoffiziellen Ranglistenzahlen (RLZ) der bisherigen Sportfeste maßgebend; soweit solche für einzelnen Spieler noch nicht berechnet sind, werden evtl. vorhandene offizielle Wertungszahlen (DWZ nach neuestem Stand) herangezogen, ansonsten wird für sie zu jeder Runde der Mittelwert punktgleicher Spieler neu berechnet und herangezogen.

4 Wertungen:

Einzelwertung:

Für die Rangfolge der Spieler sind nacheinander maßgebend
die erzielten Brettunkte

die Buchholz-Wertung (alle Spiele)

die Buchholz-Summenwertung (alle Spiele)

Sind danach auf dem ersten und zweiten Platz Spieler aus der gleichen Behörde brettpunktgleich, wird eine Entscheidungspartie um den Einzelsieg ausgetragen; endet diese remis, so gilt die Buchholzwertung

Mannschaftswertung

Die Mannschaftswertung (Zweier-Mannschaften) erfolgt nach dem Prinzip der Bestwertung. Die jeweils zwei bestplatzierten Spieler einer Behörde gelten als (erste) Mannschaft, evtl. dritt- und viertbeste platzierte Spieler als zweite Mannschaft (ggf. usw.)

g) Leichtathletik (100m-Staffeln: Mannschaftswertung,
3000 und 5000 m: Einzel- und Mannschaftswertung)

ACHTUNG: auch für die Leichtathletik gilt der Meldeschluss bis 15.03.2012!

1. **100m-Staffeln** (4 x 100 m Männer, 4 x 100 m Frauen)

2. **3.000m-Lauf**

Als Einzelwettkampf ist ein Langstreckenwettbewerb über 3.000 m für Damen und Herren vorgesehen, wobei die Wertungen getrennt erfolgen. Die einzelnen Läufe sind in Altersklassen (unter 40. Lebensjahr und über 40. Lebensjahr) unterteilt. Die jeweils drei besten Läufer einer Dienststelle werden als Mannschaft gewertet – unabhängig von Altersklassen.

3. **5.000m-Lauf**

Als Einzelwettkampf ist ein Langstreckenwettbewerb über 5.000 m für Damen und Herren vorgesehen, wobei die Wertungen getrennt erfolgen. Die einzelnen Läufe sind in Altersklassen (unter 40. Lebensjahr und über 40. Lebensjahr) unterteilt. Die jeweils drei besten Läufer einer Dienststelle werden als Mannschaft gewertet – unabhängig von Altersklassen.

h) Asphalt-Stockschießen (Mannschaftsturnier)

1. *Das Turnier wird in einer Einfach-Runde mit 6 Kehren ausgeschossen.*
2. *Jede Moarschaft (4 Spieler) tritt innerhalb einer Gruppe gegen jede andere Moarschaft an.*
3. Halbfinals über Kreuz.
4. Weitere Bestimmungen werden vor Turnierbeginn bekannt gegeben.
5. Stöcke sind grds. mitzubringen – Ausleihmöglichkeiten sind vor Ort gegeben.
6. Stöcke und Platten nach IRE = Internationale Richtlinien Eisstocksützen

i) Bowling: (Einzel- und Mannschaftswertung)

1. Durchgeführt wird ein Einzelturnier (Damen und Herren) mit gemeinsamer Mannschaftswertung
2. Die jeweils drei besten Spieler eines Teams (4 Spieler) werden als Mannschaft gewertet. Je Dienststelle können mehrere Teams gemeldet werden.
3. Gespielt werden drei Durchgänge. Bei Punktegleichstand zählt das höhere Einzelresultat.
4. Spieler, die zur vorgeschriebenen Zeit nicht antreten, werden nach einer 5-minütigen Wartezeit vom Turnier ausgeschlossen.
5. Bowlingschuhe sind Pflicht und können vor Ort ausgeliehen werden.
6. Über strittige Fragen entscheidet die örtliche Turnierleitung sofort. Einsprüche und Proteste müssen unmittelbar nach Ende des Wettkampfes der örtlichen Turnierleitung gemeldet werden. Gegen deren Entscheidung kann die Organisationsleitung gehört werden, die endgültig entscheidet.

k) Tischfußball (Kicker), Mannschaftsturnier

Gemeldet werden können maximal 2 Mannschaften (2 Spieler) pro Amt und insgesamt maximal 24 Mannschaften (in der Reihenfolge der Anmeldungen).

1. Ermittlung der Tischseite oder des ersten Einwurfes

Durch den Wurf einer Münze wird bestimmt, welches Team die Wahl der Tischseite oder den ersten Einwurf hat. Das gegnerische Team muss die Wahl annehmen.

2. Position im Doppel

Das Team, das Einwurfrecht hat, muss seine Position im Doppel als erstes festlegen. In einem Doppel kann jeder Spieler an den beiden Stangen spielen, die er für sich ausgewählt hat. Sobald der Ball im Spiel ist, muss der Spieler die Position halten, bis ein Treffer erzielt wurde.

3. Reguläres Tor

Ein Ball, der die Torlinie überschreitet, wird als Tor gewertet, auch wenn er auf das Spielfeld zurückprallt.

4. Korrekter Ball-Einwurf

Der Ball wird bei Matchbeginn oder nach einem Torerfolg durch das Balleinwurfloch ins Spiel gebracht. Der einwerfende Spieler darf versuchen, den Lauf des Balles zu beeinflussen.

Wenn dem Einwerfer dabei der Ball aus der Hand fällt, muss er ihn noch einmal in Position bringen. Sollte er ihm ein zweites Mal aus der Hand fallen, verliert er das Einwurfrecht an den Gegenspieler. Ein Schuss auf das Tor direkt nach dem Einwurf ist erlaubt.

5. Spielbereitschaft

Das einwerfende Team darf den Ball nicht einwerfen, bevor das gegnerische Team seine Spielbereitschaft bestätigt hat. Bei Verletzung dieser Regel wird der Ball erneut von dem Spieler eingeworfen, der ursprünglich das Einwurfrecht hatte.

6. Ball außerhalb des Spielbereiches

Verlässt der Ball den Tisch, erhält das Team, welches zuvor Einwurf hatte, den Einwurf wieder, dabei ist es irrelevant, wer den Ball zuletzt berührt hat.

7. Einwürfe nach einem Torerfolg

Die folgenden Einwürfe während eines Satzes werden von dem Team vorgenommen, gegen welches das letzte Tor erzielt wurde.

8. Der Ball liegt „tot“

Ein Ball wird für „tot“ erklärt, wenn er absolut still liegt und von keiner der Figuren mehr erreicht werden kann.

- „Toter Ball“ zwischen Tor und gegnerischen Angriffsspielern

Das Team, auf dessen Seite sich der Ball befindet, erhält den Ball. Dieser wird an der Ecke eingeworfen.

- „Toter Ball“ zwischen den Angriffsspielern beider Teams (Mittelfeld)

Das Team, das Einwurf hatte, bekommt erneut Einwurf. Auch hier ist es irrelevant, wer den Ball zuletzt berührt hat.

- Beeinflussungen eines „toten“ Balles

Beeinflusst ein Spieler einen „toten Ball“ (z.B. Schlagen, Pusten, Biegen der Stange, etc.), hat der Gegner die Möglichkeit, entweder das Spiel fortzusetzen oder den Ball neu einzuwerfen.

9. Spielgewinn

Das Team, welches als erstes zehn Tore erzielt, hat das Spiel gewonnen. Für ein gewonnenes Spiel erhält das Team einen Punkt.

10. Qualifizierungsmodus

Die Gruppenreihenfolge ergibt sich aufgrund der erzielten Punkte. Bei Punktgleichheit entscheidet

1. Tordifferenz
2. Direkter Vergleich
3. Losentscheid

j) Spielgolf (Einzelwettbewerb mit Mannschaftswertung)

1. Ziel des Spiels

Ziel des Spiels ist es, den Spielball von der Abschlagszone zwischen den beiden weißen Kreisen aus, mit möglichst wenigen Schlägen ins Loch zu spielen. Erst wenn ein Spieler „eingelocht“ hat, beginnt der nächste Spieler.

2. Schlagen und Zählen:

Der Ball darf nur „geputtet“ werden, d.h. er muss rollen. Jeder Kontakt des Schlägers mit dem Ball wird als Schlag gewertet. Der Sicherheitsabstand ist einzuhalten. Das Spielen „mit der Bande“ ist nach Abschlag zulässig.

3. Der Ball landet im „Aus“:

Verlässt ein Ball nach dem Schlag die Spielfeldabgrenzung, wird der Ball als „aus“ gewertet und ein Schlag zum Score-Ergebnis hinzugezählt. Das Spiel wird von der Stelle innerhalb der Bahn aus fortgesetzt, an der der Ball die Begrenzung überschritten hat oder der Abschlag wird wiederholt.

4. Der Ball landet im „Sandbunker“ oder im „Wasser“:

Kommt der Ball in einem Sandbunker (gelbe Fläche) oder im Wasser (blaue Fläche) zum Liegen, wird ein Schlag zum Score-Ergebnis hinzugezählt. Das Spiel wird von der Stelle aus fortgesetzt, an der der Ball die Begrenzung überschritten hat, oder der Abschlag wird wiederholt.

5. Der Ball ist „nicht spielbar“:

Kommt der geschlagene Ball an einer Stelle zum Liegen, an der er nicht weiter gespielt werden kann, darf er eine Putterkopflänge umgelegt werden.

6. Gewinner des Spiels

Ist der Spieler, der den Parcours mit der geringsten Anzahl an Schlägen durchlaufen hat.

7. Wertung

Es erfolgt eine Einzelwertung und eine Mannschaftswertung. Dabei werden die jeweils drei besten Spieler einer Dienststelle als Mannschaft gewertet.

III. Wertung „Erfolgreichstes Amt“

Die Punkteverteilung für die Ermittlung des erfolgreichsten Amtes wird wie folgt festgelegt:

Mannschaftswertungen (beim Fußball jeweils eigene Wertung für Haupt- und Trostrunde)

- 1. Platz: 6 Punkte
- 2. Platz: 4 Punkte
- 3. Platz: 2 Punkte

Bei Kombinationen werden die Punkte anteilig den beteiligten Dienststellen gutgeschrieben.

Einzelwertungen

- 1. Platz: 3 Punkte
- 2. Platz: 2 Punkte
- 3. Platz: 1 Punkte

Bei Punktgleichheit mit einem zweiten Amt entscheiden die Punkte im Fußball.

IV. Gesundheitsförderung

Im Rahmen des Sportfestes möchten wir Ihnen auch das Bewusstsein für die Gesundheit näher bringen. Denn gerade durch prophylaktische Maßnahmen kann man seine Gesundheit und damit sein Wohlbefinden steigern.

Wir bieten an:

a) Nordic-Walking-Kurs: (ohne Wertung)

Nordic Walking hat sich zur Trendsportart entwickelt. Immer mehr Menschen sind nun mit speziellen Nordic-Walking-Stöcken unterwegs. Jeder kann diese Ausdauersportart betreiben. Durch den Einsatz der Nordic-Walking-Stöcke trainiert man neben der vorderen und hinteren Armmuskulatur auch Rücken und Beine.

Bei dem Kurs werden Grundlagen vermittelt und dargestellt, wie man sich richtig mit den Stöcken bewegt. Die Stöcke sind mitzubringen. Im Einzelfall können diese angemietet werden – bitte bei der Anmeldung vermerken.

Beginn: 10.00 Uhr
 Ort: Berthold- Brecht-Schule
 Dauer: 1 ½ Stunden
 Kosten: 5 Euro je Teilnehmer
 Kursleiterin: Frau Ingeborg Dietz, Nordic-Walking-Trainerin
 Anmeldung bis zum 15.03.2012

b) Klassische Massage:

Die klassische Massage wird heutzutage von Masseuren, Physiotherapeuten und Ärzten praktiziert und ist die bekannteste Art der Massageform. Sie dient zur mechanischen Beeinflussung von Haut, Bindegewebe und Muskulatur durch Dehnungs-, Zug- und Druckreiz. Die Wirkung der Massage erstreckt sich von der behandelten Stelle des Körpers über den gesamten Organismus des Körpers und schließt auch die Psyche mit ein.

Beginn, Ende: 10.00 Uhr – 15.00 Uhr
 Ort: Berthold-Brecht-Schule (bei Fußball, Leichtathletik und Volleyball)
 Dauer: je Massage: 15 min (bitte Terminwunsch mitteilen)
 Kosten: 5 Euro je Massage
 Aktive Sportler, die bereits ein Startgeld in ihrer Disziplin bezahlt haben, erhalten die Massage gratis (sofern noch ein Termin frei ist).
 Masseur: Herr Andreas Völkner, Physiotherapeut
 Anmeldung: bis zum 02.07.2012 bei Frau Annette Feldmer (Tel. 0911-248-2113)

c) Klangmassage

Bei der Klangmassage werden nach und nach mehrere Klangschalen auf den bekleideten Körper gestellt und dort angespielt. Die Schwingungen der Klangschalen werden so auf den gesamten Körper übertragen und bringen die einzelnen Körperzellen in Schwingung. Die harmonischen Klänge und Schwingungen führen zu tiefer Entspannung.

Beginn, Ende: 10.00 Uhr – 15.00 Uhr
 Ort: Berthold-Brecht-Schule
 Dauer: 30 Minuten (bitte Terminwunsch mitteilen)
 Kosten: 20 Euro je Massage
 Masseur: Herr Thomas Herrmann
 Anmeldung: bis zum 02.07.2012 bei Frau Annette Feldmer (Tel.:0911/248-2113).

V. Förderung durch die Finanzverwaltung - Dienstbefreiung

Im FMS 21 - L 3240 - 3/96 - 40895 vom 03.11.1983 weist der Finanzminister auf den hohen Wert des Behördensports hin und hat die Behördenleiter und Personalräte aufgefordert, sich hierfür besonders einzusetzen.

Mit FMS 21 - P 1122A - 11/45 - 1 261 vom 19.01.1999 (s. Anlage) weist das FM darauf hin, dass auch für das Bayernturnier seitens der Dienststellenleiter Dienstbefreiung wie bisher gewährt werden kann. Dieses gilt nach wie vor.

VI. Bayerische Finanzsپorthilfe (BFSH)

Die Durchführung des Bayernturniers obliegt der BFSH. Die BFSH ist berechtigt, steuerliche Spendenbescheinigungen auszustellen.

Spenden sind einzuzahlen auf das BFSH-Konto:

Kontoinhaber: Bayer. Finanzsپorthilfe e.V.

Konto: 4149572

BLZ: 700 905 00

Institut: Sparda Bank München

Entsprechende Überweisungsträger können bei der BFSH-Geschäftsstelle angefordert werden.

Weitere Auskünfte sind beim Geschäftsführer der BFSH-Geschäftsstelle – Herrn Stephan Mair - zu erhalten (089-54591717).

Mit freundlichen Grüßen

GOLFTURNIER DER BAYERISCHEN FINANZÄMTER 2012

Ausschreibung

1. Turnierplatz:

Das Golfturnier findet am 14.07.12 ab 9:00 Uhr auf dem Golfplatz des Golfclub Fürth statt. Die genauen Startzeiten werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig bekanntgegeben.

2. Turnierbestimmungen:

Teilnahmeberechtigt sind Spieler mit der Mindestanforderung Platzreife. Es wird ein nicht vorgabewirksames Turnier nach DGV-Regeln gespielt. Es erfolgt eine Brutto- und eine Stableford Nettowertung. Gewinnberechtigt sind nur Beschäftigte oder Pensionäre der bayerischen Finanzverwaltung. Die üblichen Regeln (Einhaltung der Startzeit, korrekte Golfkleidung etc.) sind zu beachten.

3. Startgebühr:

Das Greenfee beträgt 50 Euro und ist vor Turnierbeginn im Golfclub zu entrichten.

4. Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis 30.5.12 an bei:

Monika Michaud

Landesamt für Steuern

Voigtländerstr. 7

90489 Nürnberg

Telefon 0911 991-3634

oder

per Mail: monika.michaud@fst.bayern.de

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an:

Name Vorname, Heimatclub, Handicap.